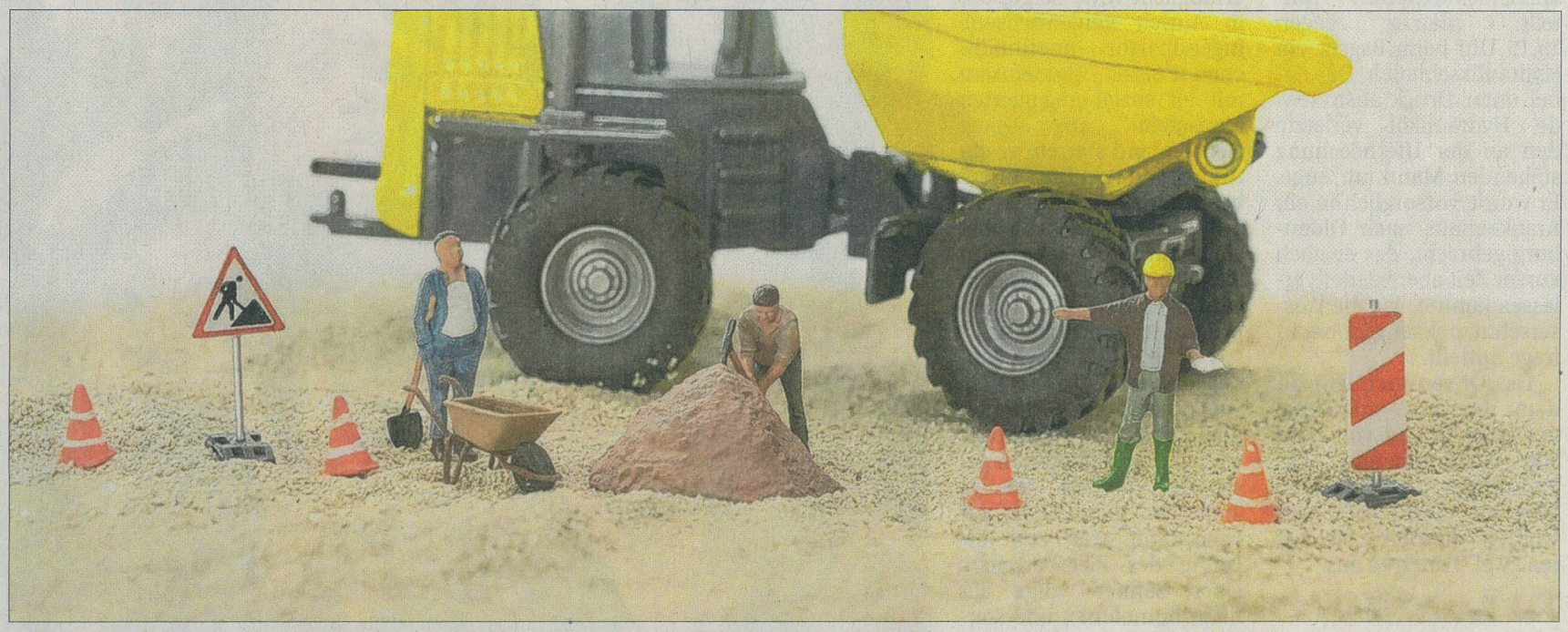
Aurich

Wiesmoorer Blumenhändler fühlen sich benachteiligt – Kollegen in NRW dürfen mehr. Seite 17

Corona heizt Interesse an Wohngebiet an

BAUEN „Im Timp“ wollen mehr Menschen leben als Plätze da sind – Das Windhundprinzip wird entscheiden

VON GABRIELE BOSCHBACH



Künftige Häuslebauer fiebern bereits den ersten Erdarbeiten im Baugebiet Im Timp entgegen. SYMBOLBILD: PIXABAY

AURICH - Die Corona-Krise hat die Nachfrage nach Grundstücken in dem neuen Auricher Baugebiet „Im Timp“ angeheizt. Davon ist Investor Udo Fuhrmann überzeugt. Und der Auricher kann seine These durch Zahlen stützen: Derzeit lägen ihm rund 300 Anfragen für etwa 200 Bauplätze vor. Es handele sich zunächst um Interessenbekundungen, die aber schon so etwas wie den Charakter einer Reservierung hätten. „Anhand des Eingangs der Mail kann ich erkennen, wie alt die Anfrage ist“, so Udo Fuhrmann. Das werde später ein Anhaltspunkt bei der Vergabe sein. „Im Timp“ ist mit 22 Hektar ein XXL-Baugebiet. Weil mehr Menschen dort leben wollen als Bauplätze da sind, gilt das Windhundprinzip, es sei denn es geht um die Vergabe des bezahlbaren Wohnraums an Bedürftige.

In Gesprächen mit den Interessenten sei in den vergangenen Monaten immer deutlicher geworden, dass die Häuslebauer coronabedingt Sehnsucht haben nach mehr Raum im, aber auch um das Haus herum. Jemand, der sich vor Corona vielleicht mit einer Doppelhaushälfte begnügt hätte, disponiere jetzt um. Denke größer, baue weiträumiger.

Anfragen aus dem Ruhrgebiet

Nach Schätzung des Investors erreichten ihn zwischen zehn bis 15 Prozent der Anfragen von Interessenten aus dem Ruhrgebiet und aus dem Münsteraner Umland. Er selbst stehe auch in Kontakt mit Immobilienmaklerbüros. Von dort erhalte er immer mal wieder Anrufe mit der Frage, ob er mit dem Baugebiet nicht die Ansprüche bestimmter Kunden befriedigen könne.

Grundsätzlich gebe es auf dem Areal Grundstücke von unterschiedlichem Zuschnitt. Das kleine Haus auf einer Fläche von 650 Quadratmetern sei ebenso dabei wie das etwas großzügiger bemessene von 1100 bis 1200 Quadratmetern.

Udo Fuhrmann und seine Auricher Projektentwicklungsgesellschaft haben sich über einen städtebaulichen Vertrag mit der Stadt die Erschließung und Vermarktung einer 18,5 Hektar großen Fläche gesichert. Nach eigenen Angaben investiert der Auricher einen zweistelligen Millionenbetrag in das Vorhaben. Konkreter wollte er sich nicht einlassen.

Die beiden Auricher Unternehmer Georg Janssen und Hermann Knoop werden sich der Vermarktung des verbleibenden 3,5 Hektar großen Grundstück im Westen des Baugebiets widmen. Ihr Ziel ist es vor allen Dingen, einzugsfertige, seniorentaugliche Wohneinheiten anzubieten. Geplant sind Gebäudegrößen zwischen 45 und 50 Quadratmetern.

Geplantes Baugebiet Im Timp

Dächer sollen begrünt werden

Laut Baurätin Irina Krantz steht das Bauleitverfahren kurz vor einem Abschluss. Noch liegen die Plan-Unterlagen bis zum 19. Februar letztmalig aus. „Dann geht es um einen Satzungsbeschluss, also um den Abschluss der Planung“, sagte die Mitarbeiterin der Stadt. Dafür sei die nächste Sitzung des Rates am 25. Februar aber ein zu früher Termin. Aller Wahrscheinlichkeit könne erst im April darüber abgestimmt werden.

Eine Besonderheit des Bebauungsplans laut Krantz: Darin ist festgelegt, dass 80 Prozent der Flachdächer in dem Wohngebiet „extensiv zu begrünen sind“. Konkret heißt das, dass Garagen- und Carportdächer eine mindestens acht Zentimeter dicke Substratschicht aufweisen müssen. Darauf soll dann die Algenart Sedum zusammen mit Wildkräutern angepflanzt werden. Stichwort Natur: In dem B-Plan wird auch festgelegt, dass die umliegenden Wallhecken erhalten und geschützt werden müssen.

Im Südwesten der Stadt könnten durch das neue Baugebiet rund 600 Menschen leben. Bis es zum ersten Spatenstich kommt, werde aber sicher noch ein Jahr vergehen, hieß es.

WAS UND WARUM

Kontakt:
g.boschbach@zgo.de

Worum geht's: Um die Kriterien, nach denen die Bauplätze im künftigen Wohngebiet „Im Timp“ in Aurich vergeben werden sollen.

Für wen interessant: Für all jene, die händeringend ein zentrumsnahes Grundstück in Aurich suchen, um dort ein Haus bauen zu können.

Warum: Ein Blick auf den Immobilienmarkt zeigt gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten, welche Risiken Menschen bereit sind zu tragen.